

Nur mit dir

~A walk to remember~

Von -Kiu-

Kapitel 3: 03

Muhaha..., hab doch endlich mehr Zeit gefunden um das 3. Kapitel zu schreiben =)
Viel Spaß, und arigatooooooooooooo für die Kommis ^^

3. Kapitel

Geschafft ließ ich mich auf mein Bett fallen. Schule war verdammt anstrengend heute. Langsam drehte ich mich auf den Rücken und schloss die Augen. Doch die angenehme Stille wurde gestört. "Reita., dein Vater hatte vorhin angerufen. Er würde gerne mit dir reden und hofft das du zurück rufst." Schlagartig öffneten sich meine Augen und ich wandte den Kopf zu Mum. "Nein," zischte ich. Ein trauriger Gesichtsausdruck machte sich in ihrem Gesicht breit. "Gomen Mum, aber ich möchte nicht mit ihm reden! Er hat uns verlassen und das werde ich ihm nie verzeihen." Sie nickte und verließ dann mein Zimmer. Ich seufzte einmal tief, stand dann auf um mir etwas zu essen zu holen und meine Hausaufgaben zu machen und mich danach schlafen zu legen.

Der nächste Schulmorgen verflog wie im Fluge und mit Kopfschmerzen verließ ich das Gebäude. Zu Hause stand schon das Essen auf dem Herd. Mum war nicht da. Ich nahm mir also etwas Nervennahrung um für nachher fit zu sein, sprang noch mal schnell unter die Dusche, weil ich mich irgendwie dreckig fühlte und stellte danach mit einem Blick auf die Uhr fest, dass ich los zu Aoi musste. Ich wollte mein Vorschlag mit ihm zu lernen schließlich auch einhalten. Also machte ich mich auf den Weg und hielt kurze Zeit später vor Aois Haus. Ich stieg aus, schloss meinen Wagen ab und stapfte, die Hände in den Hosentaschen vergraben, den Weg entlang zur Tür. Kurz bevor ich klingeln konnte, öffnete mir Aoi schon. "Hey," begrüßte er mich. "Hi," meinte ich tonlos. Aoi öffnete die Tür weiter, was ich als Geste auffasste, einzutreten und bat mich, mich schon mal hinzusetzen, er müsse noch sein Textbuch holen. Ich nickte, sah mich kurz um und setzte mich dann auf die große Couch. Kurze Zeit später kam Aoi wieder und er hielt mir zwei Stunden lange Moralpredigten darüber, wie man Texte am besten lernte und auch ihm Kopf behielt und darüber, wie man gewissen Dingen mehr Ausdruck verlieh. Ich war jedenfalls froh, als ich wieder in meinem Auto saß und mich auf dem Weg zu Ruki und Uruha machte.

"Heeey, da kommt er ja endlich! REITA!!" rief ein gut gelaunter Ruki aus einem Fenster

raus. Unverzüglich musste ich grinsen. Dieses kleine Etwas schaffte es immer wieder mich sofort aufzumuntern. Als ich vor der Tür stand und wartete das man mir aufmachte, vernahm ich ein poltern und dann einen schmerzhaften Schrei. Kurz darauf öffnete mir ein verwuschelt aussehender Ruki die Tür und grinste mich schief an. "Mh., die Treppe hat mir `n´ Bein gestellt..," nuschelte er dann. Ich lachte kurz auf, begrüßte ihn dann mit unserem coolen, special Handschlag und trat ein. Oben in seinem Zimmer angekommen, saßen auch schon Uru, Kai und Miyavi. Die ganze Meute also. Miyavi sprang sofort auf und fiel mir um den Hals. Grinsend erwiderte ich seine Umarmung und begrüßte dann auch die anderen.

Es wurde ein lustiger Abend, für mich zum Teil auch ein nerviger, weil sie zwischendurch immer wieder aneinander hingen um ihren Zärtlichkeiten nachzukommen, doch ich wurde endlich mal Sieger beim Mario-PS2-Spiel, das glich das dann wieder aus. "So sorry Leute, aber ich muss los," rief ich in die Runde. Ein einstimmiges "Ooooooh" war zu hören. Ich grinste, erhob mich dann und verabschiedete mich. Ruki begleitete mich noch nach unten. "War lustig heut Abend, können wir ja öfters machen, nicht wahr, bester Kumpel?!" Er grinste mich an und ich zurück. „Klar,“ erwiderte ich. Wir verabschiedeten uns und ich fuhr los nach Hause.

Mein Weg führte durch ein kleines Waldgebiet, auf welchem ein Friedhof war. Ich hörte mal wieder laut Musik und summte die Melodie mit. Da nahm ich eine Bewegung zu meiner rechten wahr. Ich wandte den Kopf und erkannte im Schein der Straßenlaterne Aoi, der das Tor zum Friedhof öffnete. Ich fuhr langsamer, bis ich schließlich hielt und runzelte die Stirn. "Äh...," dachte ich, schaltete den Wagen ab und stieg aus. Schnell lief ich auf die andere Straßenseite, in den Wald hinein und rief: "Hey!" Aoi zuckte zusammen und wandte sich um. Als er mich sah, hob er verwundert eine Augenbraue. Nach kurzem Schweigen fragte ich: "Etooo...was machst du hier?" Er schaltete eine Taschenlampe an, leuchtete mir damit ins Gesicht und meinte: "Komm mit und sieh es dir an." Damit wandte er sich zum gehen und meine Neugier siegte mal wieder und ich folgte ihm. Bald kamen wir auf ein etwas größeres Rasenstück, wo eine komische Halterung auf dem Boden stand. Ich sah mich kurz um. Ein kleines, verrottetes Haus stand dort, an dem Aoi gerade eine kleine, schwach leuchtende Lampe anmachte. Dann holte er etwas aus dem Haus. Es war ein großes, rundes Ding. Ich runzelte wieder die Stirn. "Was ist das?" fragte ich. Erst antwortete er nicht, er stellte vielmehr das Ding in die Halterung, befestigte es kurz und meinte dann: "Das ist ein Teleskop, ich hab es mit 12 gebaut."

Ich hob verwundert eine Augenbraue. Nachdem er ein wenig daran gedreht und rumgeruckelt hatte, sah er auf und lächelte. "Komm her und sieh durch." Ich trat an das Ungetüm heran, und blickte durch die Stelle auf die Aoi gezeigt hatte. Was ich sah machte mich echt baff. Langsam schlich sich ein Lächeln auf meine Züge. "Der Saturn,...cool echt!" meinte ich dann und sah wieder auf. Er lächelte immer noch und sagte dann: "Ich will mir noch ein größeres Bauen, für einen Kometen der noch einmal am Anfang des Jahres fliegt." Ich nickte langsam und blickte noch einmal durch das Teleskop. Anerkennend nickte ich dann wieder, meinte dann aber kurz und knapp ich müsse gehen und verschwand. Irgendwie lief ich vor mir selbst davon. "Seit wann bist du so nett und zeigst dich dem fast größten Loser der Schule, interessiert?" dachte ich. Doch auf dem Weg nach Hause, verschwand dieses Gefühl wieder.

Am nächsten Tag, saß ich gerade mit meinen Leuten zusammen und unterhielt mich mit Uru. Kai und Miyavi waren anderweitig beschäftigt. Wir führten gerade eine Diskussion über das gestrige Mario-Spiel, da Uru der Meinung war, er hab gewonnen. Das ließ ich natürlich nicht auf mir sitzen. Plötzlich sprach uns jemand an. "Hey Suzuki! Also dann, nach der Schule?" Ich wandte mich um und blickte Aoi in die Augen. Die anderen fingen an, erstickt zu lachen und auch auf meine Züge schlich sich ein Grinsen. "Träum weiter," meinte ich dann und erhielt von Ruki einen leichten Schlag auf die Schulter, bevor er haltlos zu lachen begann. Aoi lächelte leicht, nickte dann und ging. Doch ich hatte in seinen Augen gesehen wie verletzt er war. Mein Grinsen wich aus meinem Gesicht.

Nach der Schule entschied ich mich dazu, zu Aoi zu fahren. Ich war ein wenig nervös als ich den Weg zu deren Haus hoch ging. Als ich vor der Tür stand, klingelte ich und trat dann einen Schritt zurück. Aoi öffnete mir. Als er mich sah, verfinsterte sich sein Blick und bevor ich etwas sagen konnte, hatte ich die Tür wieder vor der Nase. "Aoi! Aoi..., jetzt mach die Tür wieder auf," rief ich laut und hämmerte mit der Faust dagegen. Als die Tür sich öffnete, trat Aoi diesmal hinaus und schloss die Tür wieder hinter sich. Dann sah er mich mit verschränkten Armen an. "Abwehr! Also aufpassen was du sagst Reita," dachte ich. "Oh..du bist schlecht drauf...," fing ich an. Er rollte mit den Augen und meinte dann:,, Das hast du ja gut erkannt." "Hör mal ich wollte fragen ob wir vielleicht den Text durchgehen können?" fragte ich, einfach mal mit dem Gedanken, ins kalte Wasser zu springen.

Sein Blick verfinsterte sich noch mehr. Ich seufzte. Das hieß wohl nein. "Hör mal...,ich kann nicht einfach dein Freund sein, verstehst du?" "Aber zum Text lernen, bin ich auf einmal gut genug, oder wie?" stellte er die Gegenfrage. Ich seufzte wieder. "Hey, ich hab eine Idee! Wir sind einfach heimlich Freunde," rief Aoi auf einmal aus. "Hai..., wow du kannst wohl meine Gedanken lesen," begeisterte ich mich. "Schön, vielleicht kannst du ja auch meine Lesen," meinte er dann. Kurz sah er mich eindringlich an, wandte sich dann um und wollte wieder reingehen. Schnell rief ich:"Aoi...,das...,geht wirklich nicht!" Er drehte sich noch mal um, blickte mir fest in die Augen und sagte:"Weißt du..., ich dachte ich hätte etwas in dir entdeckt. Etwas gutes..., aber da hab ich mich wohl getäuscht." Damit ging er nun endgültig rein.

Ich merkte das es keinen Sinn mehr hatte und fuhr nach Hause. Abends, als ich auf meinem Bett lag und etwas für die Schule machte, fiel mein Blick auf ein älteres Jahrbuch. Ich schnappte es mir und blätterte gedankenverloren drin herum, bis mein Blick auf ein Foto fiel. Es war eins von Aoi. Wir sollten damals alle unser Lebensziel angeben. Jetzt las ich mir seins durch. Lebensziel: Ein Wunder erleben! Ich runzelte die Stirn, schenkte dem keine weitere Beachtung und blätterte weiter. Bei Kai und Ruki musste ich erst mal lachen. Sie sahen wirklich zum schießen aus auf diesen alten Fotos. Und ihre Lebensziele waren einfach zum Kugeln. "Reita? Kommst du essen?" rief Mum. "Hai!" brüllte ich gut gelaunt zurück. Noch einmal einen schmunzelnden Blick auf Rukis Foto gerichtet, klappte ich das Heft zu und ging nach unten.

Ich ging den Gang entlang in die Richtung, meiner Klasse, in die ich jetzt musste. Da sah ich Aoi, er ging in die entgegengesetzte Richtung. Als er ein paar cm neben mir war, sah ich ihm in die Augen. Auch er sah mich an. Doch wir gingen beide weiter. Ich wusste nicht was es war, doch irgendetwas veranlasste mich dazu, mich noch mal

umzublicken. Als ich mich umwandte, schlug mein Herz etwas schneller, denn auch er hatte sich noch mal umgedreht und erwiderte meinen Blick....

Es war Samstag. Und ich beschloss Yuki, der immer noch im Krankenhaus war, zu besuchen. Ich fragte, als ich da war nach Yuki und man sagte mir, auf welchem Zimmer er liege. Als ich dort ankam, klopfte ich kurz an und trat dann ein. Yukis Augen fixierten mich sofort und er sah mich finster an. Ein paar Sekunden vergingen, dass wir uns so ansahen, dann wandte er seinen Blick wieder gen Fernseher. Ich schloss langsam die Tür hinter mir, ging ein paar Schritte auf sein Bett zu und sagte dann: "Hallo...." Er kommentierte das nur mit einem kurzen Blick in meine Richtung, ignorierte mich aber eigentlich vollends. "Etooo..., fing ich wieder an, ich wollte dir sagen...das es mir leid tut" Diesmal kam es mir wie eine Ewigkeit vor, bis er reagierte. "Das hast du ja jetzt getan, fühlst du dich jetzt besser?"

Er hatte den Blick immer noch zum TV gerichtet. "lie!" sagte ich sofort. Er atmete einmal tief ein. "Weißt du, ich wollte unbedingt dein Freund sein...keine Ahnung mehr warum," sagte er so leise, dass ich es kaum verstand. Endlich sah er mich wieder an, doch in seinen Augen sah ich, wie verletzt er war. Ein paar schweigsame Minuten vergingen wieder. "Ich hab das auch gemacht...und gesagt der Bauchklatscher wäre Absicht..., " meinte ich. "Hat's wehgetan?" "Hai ...sehr," antwortete ich. Ein kurzer, leichtes Lächeln schlich sich auf seine Lippen, ehe es wieder verschwand. "Gut," sagte er dann.

"Ano..., dann...sehen wir uns in der Schule!?" Irgendwie hatte ich gerade das Gefühl das zwischen uns wieder alles okay ist. Und tatsächlich, als er mich ansah, lächelte er, aber diesmal richtig. Er nickte mir kurz zu und ich verschwand aus seinem Zimmer. Als ich draußen war, atmete ich einmal tief durch und seufzte dann. Ich mochte keine Krankenhäuser. Schreckliche Orte. Ich ließ meine Blick noch kurz umher schweifen, ging dann zu meinem Auto, um zur Theaterprobe zu fahren.

Diesmal war ich sogar pünktlich, was man von den letzten Malen nicht gerade behaupten konnte. Eigentlich machte es inzwischen schon Spaß, Theater zu spielen. Die Rolle passte perfekt zu mir und ich fühlte mich irgendwie wohl. Ich konnte den Text zwar immer noch nicht ganz so gut, aber ich hatte in den letzten Tagen viel geübt, mit meiner Mum zusammen, nachdem ich das mit Aoi wohl vergessen konnte. Nur leider konnte Mum die Rolle von Nima nicht sehr gut spielen und sie hat daraus immer irgendein Spaß gemacht, so dass ich nicht dazu kam mir den Text zu merken. Dies erklärte ich auch meiner Theaterlehrerin, die mich ernsthaft dafür auslachte, dass ich mit meiner Mum lernte. Ich war empört. Wir probten heute eine Szene in einer kleinen Bar. Es war eine Szene mit Aoi, Nima und mir. Nima musste sich darüber aufregen, was für ein Macho ich doch sei. Später kommt Aoi dann, der etwas mit seiner Gitarre vorspielen muss. Das Gitarrenspiel soll mich an unsere Begegnung und an einen Traum erinnern. Wie ihr seht, ein sehr romantisches Theaterstück.

Nachdem ich auch das hinter mich gebracht hatte, schaute ich bei Uru vorbei. Ruki war- wer hätte das gedacht- natürlich auch da. Doch ich merkte irgendwann, dass ich wohl störte, was wahrscheinlich daran lag, dass ich einfach so reingeplatzt bin und sie jetzt immer noch oben ohne auf dem Bett saßen. Also ging ich wieder, damit sie nicht in Liebes-Depressionen verfielen, weil sie nicht das bekommen haben, was sie gerade

wollten. Bei Kai und Miyavi schaute ich lieber erst gar nicht vorbei, also machte ich mich auf dem Weg nach Hause.

"Hai...,hai! Äh.. ich glaube Reita ist gerade gekommen, ich kann es ja mal versuchen." Hörte ich gerade meine Mum sagen. Kurz darauf stand sie auch schon vor mir. Doch ehe sie etwas sagen konnte, brummte ich:"lie Mum, ich möchte nicht mit ihm reden." Ich hing meine Jacke auf den Haken, gab ihr einen Kuss auf die Wange und verschwand nach oben. Ich wusste das sie mir traurig hinter her sah.

Gomen... aber ich war irgendwie zu faul das mit Aoi und Reita und dem Text lernen, weiter auszuschreiben.. hatte da auch keine Ideen zu ;_;

Nya.. hoffe euch hats gefallen ^^

Wie immer bitte ich um kommis...=P

baibai .^^°